



Fränkisches Bildungswerk
für Friedensarbeit e. V.

Rückmeldungen von Schüler*innen

Civil Powker

Ein systemisches Lernspiel zu zivilem
Engagement bei internationalen Konflikten



Entstehungs- geschichte

Das Planspiel wurde 2011-2013 von Sandra Bauske, Elli Mack und Karl-Heinz Bittl im Auftrag des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V. und dem Friedenskreis Halle e.V. entwickelt. Möglich gemacht hat dieses Vorhaben die Förderung der AGDF, Arbeitsstelle KoKon, Evangelische Kirche Mitteldeutschland, EAK im Rahmen des Projekts „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“. In der ersten Entwicklungsphase wurde mit Hilfe von vielen Trainer_innen ein Probelauf durchgeführt. Dann ging es in unterschiedliche Schulklassen, die mit viel Begeisterung an dem Spiel teilgenommen haben. Die Rückmeldungen der Schüler wurden aufgegriffen und in das Spiel eingebaut. Seit Ende 2014 ist das Spiel fertig. 2020 wurde das Spiel als eine Onlineversion gestaltet. Die Inhalte wurden immer wieder aktualisiert. Es wurde bereits in mehr als 500 Schulklassen gespielt.

Kontakte

info@civilpowker.de
www.civilpowker.de

Friedenskreis Halle
KURVE Wustrow
PBI
Anti-Kriegshaus

Civil Powker



FBF Website



Noch nie gehört,
Zivilgesellschaft.
Jetzt verstehe
ich's. Das bin ja
ich.

Vielen Dank
für diese tolle
Erfahrung!

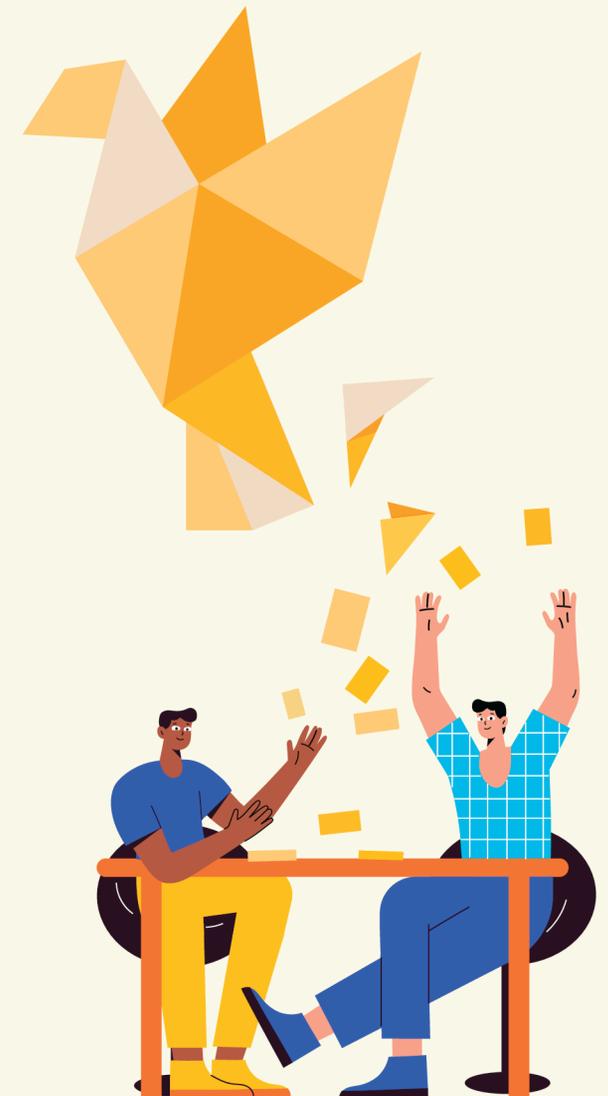
Tolle Idee!
Klasse Spiel,
macht weiter so!

...plötzlich
mitten in der
Welt...

Wow, war
das
spannend!

...endlich, ich
habe wieder
Hoffnung!...

Beide Trainer waren
sehr nett zu uns, waren
gut drauf, haben Spaß
mitgemacht und beide
waren sehr gut
organisiert.



Fränkisches Bildungswerk
für Friedensarbeit e. V.

Hessestraße 4 | 90443 Nürnberg
www.conflict-transformation.de



*Täglich berichten die Nachrichten von Krisen, Kriegen und Konflikten in der Welt. Eine scheinbare Ohnmacht, dass man ja selbst nichts dagegen machen könne, führt nicht selten in unserer Bevölkerung auch zum verstärkten Ruf nach der so genannten internationalen Gemeinschaft, die mittels eines Militärschlags den „Frieden sichern“ soll. Ein Militäreinsatz oder Waffenlieferung zur Gewalteinhegung scheint ein recht bekanntes Interventionsmittel zu sein. Weit aus weniger bekannt sind hingegen all die zivilen Mittel, die wir in Deutschland haben, um uns vor der eigenen Haustür gegen globale Gewalteskalationen zu engagieren. Das Lernspiel **Civil Powker** inspiriert junge Menschen nun dafür.*



Wer spielt Was mit Wem und Warum?

Bei Civil Powker bespielen Schüler*innen ihre **Handlungsmöglichkeiten in Deutschland** anlässlich eines konkreten, irgendwo in der Welt ausbrechenden Konfliktes. Dafür schlüpfen junge Menschen ab 14 Jahre in individuelle Rollen aus **Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik**, gestalten diese aus, beschäftigen sich mit ihren verschiedenen Interessen und Werten, lernen Verflechtungen kennen und empfinden Einflussmöglichkeiten nach.

Ziel des eintägig konzipierten Lernspiels ist es, die existierenden **Handlungsspielräume** in Deutschland vor allem im zivilgesellschaftlichen, aber auch im wirtschaftlichen und parteipolitischen Bereich aufzuzeigen und **erfahrbar zu machen**.



Handlungsoptionen

Das Spektrum und die Anzahl möglicher Handlungsoptionen, mit denen „gepokert“ wird, ist so breit wie hoch:

Die Zivilgesellschaft kann bspw. **Großdemonstrationen** organisieren, mit der Bevölkerung im Konfliktland über das Internet **Kontakt aufnehmen** oder **Friedensfachkräfte** entsenden. Allerdings können sie auch ihren **Alltag fortsetzen** oder sich für eine **Verschärfung des Asylrechts** einsetzen. Politikerinnen und Politiker können z. B. nicht nur in **Friedensvermittlungen** diplomatisch aktiv werden oder **Waffenexporte verbieten**, sondern auch einen militärischen **NATO-Eingriff unterstützen**. Und die Gruppe der Unternehmer*innen hat sowohl die Möglichkeit, **Kapitalanlagen einfrieren** zu lassen, als auch **Waffenlieferungen** an oppositionelle Kräfte zu starten.



Kooperation

Vieles kann nur mit Hilfe der Zustimmung bzw. **Unterstützung der anderen Gruppen** umgesetzt werden – deshalb diskutieren die Jugendlichen im Spiel und feilschen wahlweise um die civil-, policy- oder economy-power Punkte der Anderen. Insgesamt werden durch das Planspiel jede Menge **Themen und Kontroversen** angerissen, die je nach Bedarf in der **Auswertung und Nachbereitung** aufgegriffen werden können und sollten.

Natürlich kann ein sechstündiger Workshop nur Impulse setzen. Die Hoffnung aber ist, dass bei dem Einen oder der Anderen die ein oder andere Möglichkeit im Gedächtnis haften bleibt, wie man auch **hierzulande gewaltfrei für Menschenrechte in anderen Ländern aktiv werden kann**. Zur Vertiefung gibt es eine 100seitige Handreichung.

mehr Informationen unter www.civilpowker.de



Grundbedingungen des Spiels

- Es ist für Jugendliche ab 15 Jahre konzipiert. Erwachsene spielen es auch gerne.
- Die Klasse/Gruppe sollte zwischen 15 und 30 TN haben. Gerne wird das Spiel in Seminaren von Freiwilligendiensten, in Konfirmandenfreizeiten oder als Seminar eines Jugendverbandes durchgeführt. Was nicht geht, ist eine Aufteilung in 3-4 Einheiten. Für kürzere Zeiten haben wir Civil World entwickelt.
- Das Spiel dauert 6 Zeitstunden, also 8 Schulstunden.
- Für die Spieldurchführung kommen wir mit zwei Trainer*innen, die dafür qualifiziert sind.
- Wir brauchen einen großen Raum und zwei kleine Räume, Flipchart, Pinnwände und einen Beamer.
- Für die Vor- und Nachbereitung gibt es Unterrichtsmaterialien, die in den Klassen eingesetzt werden können.
- Abhängig von Fördermöglichkeiten liegen die Kosten zwischen 200.- und 600.- zzgl. der Reisekosten. Bitte setzen Sie sich mit uns in Kontakt. Wir unterstützen Sie gerne bei der Beantragung von Finanzmitteln.

